

Öffentliche Sozialleistungen

Statistik zum Betreuungsgeld Leistungsbezüge



1. Vierteljahr 2015

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Stand: Juni 2015
Erschienen am 11. Juni 2015
Artikelnummer: 5229209153214

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8167

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmale
1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015 nach Geschlecht der Beziehenden, anspruchsbegründenden Kindern und Ländern	T 1
2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern	T 2
3.1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern	T 3.1
3.2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern	T 3.2
4 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015 nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	T 4
5 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015 nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	T 5

Inhalt und Rechtsgrundlage

Die vorliegende Online-Veröffentlichung enthält Angaben über Personen, die Betreuungsgeld für ihr Kind erhalten, sowie über deren Leistungsbezüge.

Rechtsgrundlage der Bundesstatistik zum Betreuungsgeld ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) geändert worden ist.

Allgemeine Erläuterungen

Seit dem 1. August 2013 kann für Kinder, die ab dem 1. August 2012 geboren wurden, Betreuungsgeld bezogen werden, sofern das Kind keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 2 Achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Anspruch nimmt. Das Betreuungsgeld beträgt im ersten Jahr der Einführung 100 Euro monatlich und ab dem 1. August 2014 150 Euro monatlich. Es kann rückwirkend für drei Monate beantragt werden (§ 7 Abs. 1 BEEG).

Anspruch auf Betreuungsgeld besteht im Regelfall ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Dies gilt auch wenn die Eltern des Kindes weniger als 14 Monate Elterngeld beziehen. Pro Kind wird höchstens für 22 Lebensmonate Betreuungsgeld gezahlt. Betreuungsgeld kann entweder die Mutter oder der Vater des Kindes erhalten. Auch für Kinder des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin kann Betreuungsgeld bezogen werden. In bestimmten Härtefällen gemäß § 4a Abs. 2 BEEG, in denen Eltern (z. B. wegen schwerer Krankheit) ausfallen, kann der Anspruch auf Betreuungsgeld auf nahe Verwandte übergehen.

Vor dem 15. Lebensmonat wird Betreuungsgeld nur gewährt, wenn die Eltern alle Monatsbeträge des Elterngeldes, die ihnen für ihr Kind nach § 4d Abs. 1 BEEG zustehen, bereits bezogen haben. Das ist dann der Fall wenn beide Eltern zumindest teilweise parallel Elterngeld erhalten haben.

Liegen die Voraussetzungen bei mehreren Kinder im Haushalt vor (z. B. Geschwister, Zwillinge), so besteht ein mehrfacher Anspruch auf das Betreuungsgeld.

Beträgt das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz der Elternpaare im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes mehr als 500 000 Euro, entfällt der Anspruch auf Betreuungsgeld. Ebenfalls keinen Anspruch auf Betreuungsgeld besteht für alleinerziehende Mütter und Väter ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250 000 Euro.

Erläuterungen zur Statistik

Die Statistik wird zur Beurteilung der Auswirkungen des Betreuungsgeldes sowie zu seiner Fortentwicklung benötigt.

Die Erhebung über das Betreuungsgeld wird vierteljährlich zum jeweils letzten Tag des aktuellen und der vorangegangenen zwei Kalendermonate; erstmalig zum 30. September 2013 durchgeführt. Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

Die Summe der anspruchsbegründenden Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Anzahl der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraumes zwischen den Elternteilen wechseln kann.

Die vierteljährlich gemeldeten Daten zu den Leistungsbezügen umfassen Meldungen von:

- Leistungsbezügen im jeweiligen Quartal, sofern mindestens ein Monat des Leistungsbezuges abgeschlossen ist.
- Leistungsbezügen, die im jeweiligen Quartal beendet wurden.

Rückwirkend gemeldete Änderungen werden in der Statistik erfasst; eine Korrektur bereits veröffentlichter Quartalsergebnisse wird allerdings nicht vorgenommen.

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Merkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3.1	3.2	4	5
Länder	X	X	X	X		
Anzahl der anspruchsbegründenden Kinder	X					
Geschlecht des/der Beziehenden	X				X	
Voraussichtliche Bezugsdauer		X				X
Anzahl der Kinder im Haushalt			X			
Staatsangehörigkeit des/der Beziehenden				X		
Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat (in Monaten)					X	
Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat					X	X
Familienstand						X
Unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						X

1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015
nach Geschlecht der Beziehenden¹, anspruchsbegründenden Kindern² und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Beziehende ¹				Anspruchs- begründende Kinder ²
		darunter				
		Väter		Mütter		
		Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	
	1	2	3	4	5	6
Baden-Württemberg	88 876	3 143	3,5	85 722	96,5	88 869
Bayern	100 393	3 089	3,1	97 301	96,9	100 390
Berlin	6 896	642	9,3	6 253	90,7	6 896
Brandenburg	2 501	136	5,4	2 365	94,6	2 497
Bremen	2 578	213	8,3	2 364	91,7	2 577
Hamburg	6 900	569	8,2	6 331	91,8	6 899
Hessen	36 073	1 775	4,9	34 297	95,1	36 070
Mecklenburg-Vorpommern	1 775	87	4,9	1 688	95,1	1 775
Niedersachsen	43 531	2 942	6,8	40 580	93,2	43 529
Nordrhein-Westfalen	106 346	8 355	7,9	97 983	92,1	106 330
Rheinland-Pfalz	23 352	1 838	7,9	21 513	92,1	23 352
Saarland	3 813	201	5,3	3 612	94,7	3 811
Sachsen	10 762	519	4,8	10 242	95,2	10 758
Sachsen-Anhalt	1 706	121	7,1	1 585	92,9	1 706
Schleswig-Holstein	14 003	706	5,0	13 297	95,0	14 002
Thüringen	5 816	221	3,8	5 593	96,2	5 816
Deutschland	455 321	24 557	5,4	430 726	94,6	455 277
Früheres Bundesgebiet	425 865	22 831	5,4	403 000	94,6	425 829
Neue Länder (einschließlich Berlin)	29 456	1 726	5,9	27 726	94,1	29 448

1 Die Summe der Beziehenden entspricht nicht immer der Summe der Leistungsbezüge. Die Anzahl der Leistungsbezüge beinhaltet auch sonstige Beziehende (Härtefälle gemäß § 4a Abs. 2 BEEG). Beziehende mit mehrfachen Leistungsbezügen werden mehrfach gezählt.

2 Die Summe der Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Summe der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraums zwischen den Elternteilen wechseln kann.

2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015
nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten					Durchschnitt- liche voraussicht- liche Bezugs- dauer
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22	
		Anzahl					
Baden-Württemberg	88 876	1 708	4 800	4 224	4 214	73 930	20,5
Bayern	100 393	1 778	5 059	4 211	3 392	85 953	20,6
Berlin	6 896	544	1 444	851	582	3 475	16,6
Brandenburg	2 501	274	574	330	170	1 153	15,7
Bremen	2 578	45	205	206	264	1 858	19,8
Hamburg	6 900	460	944	570	636	4 290	18,1
Hessen	36 073	864	3 191	3 005	2 870	26 143	19,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 775	150	324	198	162	941	17,0
Niedersachsen	43 531	858	3 402	2 841	3 105	33 325	20,0
Nordrhein-Westfalen	106 346	1 040	9 946	10 222	9 292	75 846	19,7
Rheinland-Pfalz	23 352	384	4 387	3 109	1 748	13 724	18,2
Saarland	3 813	88	291	258	331	2 845	19,9
Sachsen	10 762	1 375	2 358	1 124	676	5 229	15,7
Sachsen-Anhalt	1 706	120	411	238	110	827	16,3
Schleswig-Holstein	14 003	355	1 081	870	972	10 725	19,9
Thüringen	5 816	848	1 992	992	213	1 771	13,3
Deutschland	455 321	10 891	40 409	33 249	28 737	342 035	19,7
Früheres Bundesgebiet	425 865	7 580	33 306	29 516	26 824	328 639	20,0
Neue Länder (einschließlich Berlin)	29 456	3 311	7 103	3 733	1 913	13 396	15,5
Anteile in %							
Baden-Württemberg	100	1,9	5,4	4,8	4,7	83,2	X
Bayern	100	1,8	5,0	4,2	3,4	85,6	X
Berlin	100	7,9	20,9	12,3	8,4	50,4	X
Brandenburg	100	11,0	23,0	13,2	6,8	46,1	X
Bremen	100	1,7	8,0	8,0	10,2	72,1	X
Hamburg	100	6,7	13,7	8,3	9,2	62,2	X
Hessen	100	2,4	8,8	8,3	8,0	72,5	X
Mecklenburg-Vorpommern	100	8,5	18,3	11,2	9,1	53,0	X
Niedersachsen	100	2,0	7,8	6,5	7,1	76,6	X
Nordrhein-Westfalen	100	1,0	9,4	9,6	8,7	71,3	X
Rheinland-Pfalz	100	1,6	18,8	13,3	7,5	58,8	X
Saarland	100	2,3	7,6	6,8	8,7	74,6	X
Sachsen	100	12,8	21,9	10,4	6,3	48,6	X
Sachsen-Anhalt	100	7,0	24,1	14,0	6,4	48,5	X
Schleswig-Holstein	100	2,5	7,7	6,2	6,9	76,6	X
Thüringen	100	14,6	34,3	17,1	3,7	30,5	X
Deutschland	100	2,4	8,9	7,3	6,3	75,1	X
Früheres Bundesgebiet	100	1,8	7,8	6,9	6,3	77,2	X
Neue Länder (einschließlich Berlin)	100	11,2	24,1	12,7	6,5	45,5	X

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

3.1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Anzahl der Kinder im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Baden-Württemberg	88 876	42 419	31 103	11 202	4 152
Bayern	100 393	47 335	36 310	12 852	3 896
Berlin	6 896	5 049	1 291	433	123
Brandenburg	2 501	1 130	776	396	199
Bremen	2 578	1 220	869	327	162
Hamburg	6 900	3 326	2 275	883	416
Hessen	36 073	17 270	12 580	4 526	1 697
Mecklenburg-Vorpommern	1 775	695	618	302	160
Niedersachsen	43 531	21 126	14 623	5 367	2 415
Nordrhein-Westfalen	106 346	54 880	33 612	12 285	5 569
Rheinland-Pfalz	23 352	11 623	7 858	2 709	1 162
Saarland	3 813	2 163	1 108	391	151
Sachsen	10 762	5 535	3 167	1 383	677
Sachsen-Anhalt	1 706	1 289	201	125	91
Schleswig-Holstein	14 003	6 857	4 808	1 719	619
Thüringen	5 816	2 456	2 165	808	387
Deutschland	455 321	224 373	153 364	55 708	21 876
Früheres Bundesgebiet	425 865	208 219	145 146	52 261	20 239
Neue Länder (einschließlich Berlin)	29 456	16 154	8 218	3 447	1 637

3.2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden	
		deutsch	nicht deutsch
Baden-Württemberg	88 876	68 999	19 877
Bayern	100 393	82 849	17 544
Berlin	6 896	5 060	1 836
Brandenburg	2 501	2 283	218
Bremen	2 578	1 945	633
Hamburg	6 900	5 131	1 769
Hessen	36 073	28 364	7 709
Mecklenburg-Vorpommern	1 775	1 640	135
Niedersachsen	43 531	38 647	4 884
Nordrhein-Westfalen	106 346	87 433	18 913
Rheinland-Pfalz	23 352	20 276	3 076
Saarland	3 813	3 215	598
Sachsen	10 762	9 939	823
Sachsen-Anhalt	1 706	1 607	99
Schleswig-Holstein	14 003	12 935	1 068
Thüringen	5 816	5 478	338
Deutschland	455 321	375 801	79 520
Früheres Bundesgebiet	425 865	349 794	76 071
Neue Länder (einschließlich Berlin)	29 456	26 007	3 449

4 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015
nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie
nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat

Geschlecht Alter Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat	
		unter einem Jahr	ein Jahr oder älter
	Anzahl		
Insgesamt	455 321	3 079	452 242
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	2 585	5	2 580
20 - 25	35 346	94	35 252
25 - 30	112 165	507	111 658
30 - 35	165 093	1 219	163 874
35 - 40	103 319	899	102 420
40 - 45	31 510	273	31 237
45 und älter	5 303	82	5 221
Männlich	24 562	512	24 050
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	46	-	46
20 - 25	825	6	819
25 - 30	3 369	47	3 322
30 - 35	6 603	153	6 450
35 - 40	6 473	144	6 329
40 - 45	4 243	96	4 147
45 und älter	3 003	66	2 937
Weiblich	430 759	2 567	428 192
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	2 539	5	2 534
20 - 25	34 521	88	34 433
25 - 30	108 796	460	108 336
30 - 35	158 490	1 066	157 424
35 - 40	96 846	755	96 091
40 - 45	27 267	177	27 090
45 und älter	2 300	16	2 284

5 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2015
nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden
und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil

Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten				
Familienstand		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						
Insgesamt	455 321	10 891	40 409	33 249	28 737	342 035
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	2 585	57	194	206	243	1 885
20 - 25	35 346	585	2 529	2 816	3 084	26 332
25 - 30	112 165	2 374	9 641	8 243	7 678	84 229
30 - 35	165 093	4 290	15 534	11 980	9 414	123 875
35 - 40	103 319	2 795	9 512	7 477	5 955	77 580
40 - 45	31 510	691	2 643	2 189	1 994	23 993
45 und älter	5 303	99	356	338	369	4 141
darunter						
ledig	86 871	3 329	9 407	6 582	5 688	61 865
verheiratet	357 964	7 317	30 228	25 947	22 275	272 197
geschieden	9 562	222	691	654	711	7 284
nachrichtlich unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	60 167	2 545	7 118	4 554	3 772	42 178
Anteile in %						
Insgesamt	100	2,4	8,9	7,3	6,3	75,1
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	100	2,2	7,5	8,0	9,4	72,9
20 - 25	100	1,7	7,2	8,0	8,7	74,5
25 - 30	100	2,1	8,6	7,3	6,8	75,1
30 - 35	100	2,6	9,4	7,3	5,7	75,0
35 - 40	100	2,7	9,2	7,2	5,8	75,1
40 - 45	100	2,2	8,4	6,9	6,3	76,1
45 und älter	100	1,9	6,7	6,4	7,0	78,1
darunter						
ledig	100	3,8	10,8	7,6	6,5	71,2
verheiratet	100	2,0	8,4	7,2	6,2	76,0
geschieden	100	2,3	7,2	6,8	7,4	76,2
nachrichtlich unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	100	4,2	11,8	7,6	6,3	70,1

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.